

Ausgewählte (Tahiti-)
Perlen: Nur beste
Qualitäten bereiten
Freude

Spezialfonds

Neun aus neuntausend

Hitlisten mit der besten Wertentwicklung von Investmentfonds gibt es viele. Doch wer langfristig erfolgreich anlegen will, sollte auch andere Auswahlkriterien heranziehen

Lang eingeschliffene Gewohnheiten zu ändern oder im Hirn eingebrannte Vorurteile zu revidieren geht nicht von heute auf morgen, es kann sogar viele Jahre dauern, etwa bei der Geldanlage. Hierzulande landet verschiedenen Studien zufolge immer noch etwa die Hälfte der frisch angelegten Ersparnisse auf Sparbüchern und Tagesgeldkonten, obwohl dort seit Jahren keine, negative oder nur noch minimale Renditen zu erzielen sind. Die Vorliebe der privaten Anleger für „liquide und risikoarme Anlagen“ halte an, so die deutsche Bundesbank. Demnach horteten die Bundesbürger Ende September vergangenen Jahres mit 2270 Milliarden Euro 39 Prozent ihres Geldvermögens als Bargeld oder als Einlagen auf Giro- und Tagesgeldkonten. Mit 632 Milliarden Euro entfielen nur rund elf Prozent auf Aktien und/oder Fonds – mit dieser Quote verzichten sie Jahr für Jahr auf Abermilliarden Euro Vermögenszuwachs. Ende 2017 erreichte das Geldvermögen in

Deutschland mit 5,857 Billionen Euro einen neuen Höchststand – ein Anstieg von fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Gruppe derer, die Aktien und Investmentfonds besitzen, dürfte im Schnitt die höchsten Vermögenszuwächse verzeichnet haben.

Auf Vermögenszuwächse privater und institutioneller Anleger zielt die brandneue Studie des Augsburger Research-Hauses GBC ab. Dessen stellvertretender Chiefanalyst Cosmin Filker entwickelte ein spezielles Netz, mit dem er aus der für einen Privatanleger schier unüberschaubaren Menge von rund 9000 Publikumsfonds neun Fonds herausfilterte, die auch noch unerfahrenen Anlegern bei relativ geringen Risiken besondere Chancen auf Wertsteigerungen bieten.

Mehr als nur die Wertentwicklung. Um Licht ins Dickicht der Fondslandschaft zu bringen, unterteilen sie Experten in aller Regel in Fondskategorien wie etwa Aktien und

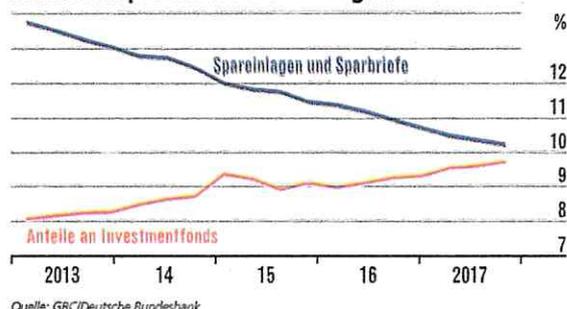
Anleihen. Aktienfonds wiederum in Kategorien wie Aktien global, Aktien Europa, und in den einzelnen Märkten wiederum unterscheiden sie etwa nach der Anlage in Blue Chips oder in Mid- und Smallcaps. Innerhalb der Kategorien wird das Ranking der Fonds normalerweise durch die Wertentwicklung in verschiedenen Zeiträumen bestimmt. GBC wählte für seine Auswahl einen verfeinerten Ansatz. Um in der Studie „Fonds Champions“ ganz nach oben zu kommen, also eine Bewertung von mindestens vier oder fünf Sternen, der möglichen Bestnote, zu erhalten, mussten die Fonds in fünf verschiedenen Kriterien jeweils Top-Bewertungen erreichen. Zunächst müssen die Fonds ein überdurchschnittlich attraktives Rendite-Risiko-Profil aufweisen. „In die Fondsbewertung fließen dabei sowohl qualitative als auch quantitative Faktoren ein, wobei wir uns bewusst entschieden haben, den qualitativen eine leicht höhere Gewichtung beizumessen“, erklärt Filker. „Die zentrale qualitative Bewertungskennzahl stellt dabei die kurz- und langfristige Sharpe-Ratio.“ In die Bewertung flossen sowohl das Know-how des Fondsmanagements als auch die Stetigkeit der Strategie und die Transparenz in der Kommunikation ein.

Gemessenes Risiko. Die für Filkers Auswahl wichtige Sharpe-Ratio ist eine Kennzahl, die Auskunft über die Überrendite einer Geldanlage pro Risikoeinheit gibt. Bei der Wahl zwischen zwei Fonds wird sich der Anleger für den Fonds entscheiden, der bei gleich hoher Wertsteigerung in einem bestimmten Zeitraum die Rendite mit einer geringeren Schwankungsbreite (Volatilität), also weniger Risiko, bei der Wertentwicklung erzielte. Wenn beispielsweise der risikolose Geldmarkt in einem Jahr drei Prozent und ein ausgewählter Fonds zehn Prozent Rendite brachten, erzielte der Fonds eine Überrendite von sieben Prozent. Diese ins Verhältnis gesetzt zum Risiko, der Volatilität, gemessen in Prozent, ergibt die Sharpe-Ratio. Liegt sie über oder gar deutlich über eins, zeigt der Wert an, dass gegenüber der risikolosen Geldanlage eine Mehrrendite erwirtschaftet wurde. Je höher die Sharpe-Ratio, desto besser das Rendite-Risiko-Verhältnis. Ein großer Vorteil der Sharpe-Ratio liegt darin, dass mit ihr Fonds

Langsam, aber sicher

Die Bundesbürger legen auch in Zeiten von realen Negativrenditen immer noch zu viel Geld in vermeintlich sicheren Zinsanlagen an. Doch langsam, aber sicher lernen sie offensichtlich hinzu. Während immer weniger Geld in Sparanlagen angelegt wird, gewinnen Investmentfonds an Bedeutung.

Anteil am privaten Geldvermögen in Deutschland



unterschiedlicher Anlageklassen verglichen werden können. „Sowohl die Rendite als auch die Volatilität werden in absoluten Zahlen, also nicht relativ etwa zu einem Index, herangezogen. Mit der Sharpe-Ratio kann ich einen Aktienfonds direkt mit einem Anleihen-, Geldmarkt- oder Hedge-Fonds vergleichen“, so Filker.

Von den 9000 durchleuchteten Fonds schaffte es gerade mal jeder tausendste auf die Liste der GBC-Fonds-Champions (s. Tabelle). Das besonders Interessante für Anleger dürfte die vielseitige Mischung der Kerninvestments der Investmentfonds sein, von denen FOCUS-MONEY auf den nächsten Seiten vier näher vorstellt. Es sollte für jedes Anlageinteresse ein Fonds zu finden sein. Nach dem Motto, nicht alle Eier in einen Korb zu legen, ist es sicher richtig, sich für mehr als nur einen der vorgestellten Champion-Fonds zu entscheiden. ■ ▽

FERDINAND BERTRAM

Die GBC-Fonds-Champions

In der Auswahl der besten hierzulande vertriebenen Investmentfonds sollte jeder Anleger etwas für seinen Geschmack finden können. Die vier farbig unterlegten Fonds werden auf den nächsten Seiten ausführlicher vorgestellt.

Unternehmen	ISIN	Volumen (in Euro)	Rendite (1 Jahr)	Sharpe-Ratio (1 Jahr)	Fokus	Rating
Apus Capital ReValue Fonds*	DE000A1H44E3	260,2 Mio.	37,7%	3,5	Small-/Midcaps (global)	★★★★★
WALLRICH WOLF Prämienstrategie*	LU0328585541	44,9 Mio.	8,3%	2,8	Optionen und Renten (global)	★★★★
Börsenampel Fonds Global (R)*	DE0009763268	9,2 Mio.	11,3%	1,4	Futures und Renten (global)	★★★★
GFS AKTIEN ANLAGE GLOBAL*	DE000A0NEK80	19,4 Mio.	25,8%	2,7	Aktien (global)	★★★★
HAIG MB Flex Plus*	LU0230369240	24,9 Mio.	4,4%	2,1	Anleihen und Zertifikate (global)	★★★★
KFM Mittelstandsanleihen Fonds*	LU0974225590	71,2 Mio.	10,8%	4,2	Anleihen (Deutschland)	★★★★
Peacock European Best Value Fonds AMI*	LU0329425713	32,5 Mio.	22,0%	2,6	Small-/Midcaps (Europa)	★★★★
DB Platinum IV Platow Fonds*	LU1239760025	188,4 Mio.	28,9%	2,6	Aktien (Deutschland)	★★★★★
Prima Globale Werte Value*	LU0215933978	63,6 Mio.	10,3%	1,5	Aktien (global)	★★★★

*Bitte beachten Sie den Disclaimer/Haftungsausschluss sowie die Offenlegung möglicher Interessenskonflikte unter: www.gbc-ag.de/offenlegung

Quelle: GBC AG

APUS CAPITAL REVALUE FONDS

Äußerst konservative Zielvorgabe

Der Apus ReValue verfolgt einen nicht alltäglichen Investmentansatz. Ziel des vierköpfigen Managements ist es, in „Gewinner des Wandels“ zu investieren. Unter Wandel fallen unter anderem neue Technologien, strategische Neuausrichtungen oder Turnaround-Situationen. Diese Strategie hat, nebenbei bemerkt, den Vorteil, nur geringfügig von der Konjunkturlage abhängig zu sein. Der Anlagekosmos des Apus Capital umfasst nationale und internationale Aktien mit attraktivem Rendite-Risiko-Profil aus den Branchenschwerpunkten Technologie, Medien, Telekommunikation, Automobil und Life-Science (Bio-Wissenschaften). Um den Fonds mit 250 bis 300 Aktien – hauptsächlich Small- und Midcaps aus Europa und insbesondere Deutschland – zu füllen, betreiben die Fondsmanager einen großen Aufwand. „Hintergrund dieser Konzentration ist der gute Zugang zu den Vorstandsebenen der Unternehmen, um einen bestmöglichen Einblick in das Geschäft zu erhalten. Das spiegelt sich in den jährlich mehr als 500 Unternehmens-Meetings wider, über die das Fondsmanagement ein tiefes Verständnis der Wertschöpfungskette gewinnen kann“, erklärt Filker. Um Risiken abzusichern, setzt der Apus Capital auch derivative Instrumente ein. Wegen der bestehenden Marktunsicherheiten etwa ist das Fondsportfolio aktuell zu 15 Prozent mit einem Dax-Future abgesichert.

Der Apus Capital strebt eine jährliche Zielrendite zwischen acht und zehn Prozent an. „Diese Vorgabe ist jedoch in Anbetracht der historisch erzielten Rendite als äußerst konservativ anzusehen“, urteilt Analyst Filker. „Wegen der guten Wertentwicklung und der geringen Kosten erhält der Fonds die Bestnote von fünf Sternen.“

GFS AKTIEN ANLAGE GLOBAL

Mit Sparplan 11,5 Prozent p.a.

Besondere Qualitäten entwickelte der GFS Aktien Global überwiegend seit dem Jahr 2012. „In den vergangenen fünf Jahren erzielte der Fonds mit einer Rendite von mehr als 85 Prozent den größten Teil seiner Gesamtrendite bei einer Schwankungsbreite von 13,3 Prozent. „Entsprechend hoch errechnet sich die Sharpe-Ratio (s. Lauftext), die im 5-Jahres-Zeitraum bei sechs liegt“, erklärt Filker. Doch auch längerfristig bewies der GFS Steherqualitäten. Gegründet wurde der Fonds 2008 unmittelbar vor der Finanzkrise und musste gleich den höchsten Kursrückschlag (maximaler Drawdown) seiner Geschichte hinnehmen. „Trotz weiterer turbulenter Börsenjahre konnte diese Kennzahl deutlich verbessert werden. Geht man davon aus, dass bei Small- und Midcaps tendenziell eine vergleichsweise höhere Volatilität vorherrschen müsste, weist der GFS Global mit einem Wert von 16,4 auf die gesamte Laufzeit einen hervorragend niedrigen Wert aus“, erklärt Filker. Nach dem GBC-Bewertungsschema vergibt er an den GFS Global die höchstmögliche Punktzahl von fünf Sternen.

Obwohl der Fonds „Global“ im Namen trägt, investiert Fondsmanager Martin Gutmann überwiegend in Small- und Midcaps aus der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz). „Meine Strategie ist Value-orientiert, manchmal auch Contrarian. Dabei spielen Soft Factors, wie die Einschätzung des Managements, neben den fundamentalen Daten eine wichtige Rolle“, erklärt Gutmann. Sein erklärtes Ziel ist eine Aktienrendite im langjährigen Mittel von mindestens zehn Prozent. „Bei der Einmalanlage im Fonds sind es seit der Auflegung 2008 derzeit nur acht Prozent, beim Sparplan aber 11,5 Prozent.“

Den Index deutlich geschlagen

2015 kam die Wandel-Strategie richtig in die Gänge. Während sich der Welt-Aktien-Index seit 2017 nur noch seitwärts bewegt, schlug der Fonds einen steilen Nordost-Kurs ein.



WKN/ISIN:	A1H44E/DE000A1H44E3
Fondskategorie:	Aktienfonds
Auflegedatum:	Oktober 2011
Anlageschwerpunkt:	Small-/Midcaps global
Fondsvermögen in Mio. Euro:	260,2
Gewinnverwendung:	Ausschüttung
Ausgabeaufschlag in Prozent:	maximal 5
Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote) in Prozent:	1,89
Wertentwicklung 1 Jahr ¹⁾ /3 Jahre ²⁾ /5 Jahre ³⁾ /seit Auflage in %:	37,7/94,5/155,6/195,9

¹⁾1.1.2017 bis Ende 2017; ²⁾1.1.2015 bis Ende 2017; ³⁾1.1.2013 bis Ende 2017

Quelle: GBC

Auf den Manager kommt es an

Der Erfolg des GFS-Fonds hängt von der Erfahrung und den Entscheidungen des Initiators und Managers Gutmann ab. Ob der Fonds auch ohne Gutmann top bleibt, muss sich erst noch erweisen.



WKN/ISIN:	A0NEKB/DE000A0NEKB0
Fondskategorie:	Aktien
Auflegedatum:	September 2008
Anlageschwerpunkt:	Aktien global, erhöhte Risikobereitschaft
Fondsvermögen in Mio. Euro:	19,4
Gewinnverwendung:	thesaurierend (Ansammlung)
Ausgabeaufschlag in Prozent:	maximal 4
Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote) in Prozent:	1,32
Wertentwicklung 1 Jahr ¹⁾ /3 Jahre ²⁾ /5 Jahre ³⁾ /seit Auflage in %:	25,8/64,0/85,8/100,4

¹⁾1.1.2017 bis Ende 2017; ²⁾1.1.2015 bis Ende 2017; ³⁾1.1.2013 bis Ende 2017

Quelle: GBC